



### ■ Überraschend Dr. Haupt wechselt von Hansa zu Duscholux

Zur allgemeinen Überraschung verließ Dr. Johannes Haupt mit Wirkung zum 5. November die Hansa Metallwerke AG in Stuttgart. Dr. Haupt zeichnete bisher als Vorstandsmitglied für Marketing und Vertrieb im Geschäftsbereich Sanitär verantwortlich und war auch in diversen Branchengremien aktiv. Erst bei der im Oktober dieses Jahres durchgeführten Mitgliederversammlung der Arge Neue Medien hat sich Haupt für weitere zwei Jahre in den Vorstand wählen lassen und hat zudem den Vorsitz des IT-Ausschusses in der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) inne. Laut Hansa-Pressemitteilung hat Dr. Haupt darum gebeten, kurzfristig aus dem Unternehmen auszuscheiden, „um eine große Herausforderung annehmen zu können“. Zwar war bei Hansa nicht mehr zu erfahren, aber weitere Recherchen der SBZ ergaben, daß Dr. Haupt ab Anfang nächsten Jahres Generalbevollmächtigter der Duscholux-Holding

AG im Schweizer Ort Thun wird. Zudem hat man ihn zum „verantwortlichen Geschäftsführer“ der zur Holding gehörenden D+S Sanitärprodukte GmbH in Schriesheim bestellt. Nach dem Ausscheiden von Geschäftsführer Peter Fröhlich Anfang des Jahres hatte der langjährige D+S-Chef Wolfgang Göck dort wieder allein die Fäden in der Hand. Mit dem neuen Tandem will die Holding das unter rückläufigen Umsätzen leidenden Unternehmen offensichtlich wieder auf eine erfolgreichere Bahn bringen. Dementsprechend wird Schriesheim Arbeitssitz von Dr. Haupt sein. Bevor er zu Hansa ging, war er bis 1996 schon einmal für Duscholux, damals als Vertriebsdirektor International, tätig. Bei Hansa wird nun Vorstandsvorsitzender Wolfram Göhring bis auf weiteres den Bereich Marketing und Vertrieb mit übernehmen.

### ■ Emco Zöllner wurde Geschäftsführer

Neben Gesellschafter Harald Müller ist Hans-Georg Zöllner seit dem 1. 10. 2001 Geschäfts-



führer der Emco Bad GmbH & Co. KG. Zöllner sammelte nach seinem Studium der Wirtschaft- und Sozialwissenschaften Erfahrungen bei Pieroth in England, die er als Exportleiter des Heilbronner Kork- und Verschluß-Spezialisten Heinrich Gültig GmbH nutzen konnte. In die Sanitärbranche stieg Zöllner als Exportleiter bei Kaldewei ein. Zuletzt war er Vertriebs- und Marketingleiter der Vereinigten Kreidewerke Dammann.

### ■ Sebold Insolvenzantrag gestellt

Daß es der Aschaffener Max Sebold GmbH wirtschaftlich nicht allzu gut geht, ist bereits seit rund einem Jahr bekannt. Bisher ging man jedoch in der Branche davon aus, daß sich für die SHK-Großhandelsgruppe bzw. einzelne Tochtergesellschaften finanzkräftige Käufer finden. Scheinbar haben diese mit ihrer Übernahmezusage aber länger zugewartet als es den Hauptgläubigerbanken lieb war. Denn wie jetzt bekannt wurde, waren die Bänker nicht bereit, die aufgrund drastischer Umsatzeinbrüche zur Liquiditätsverbesserung benötigten Gelder nachzuschießen und kündigten ihre Kredite am 25. Oktober 2001. Mit dem Ergebnis, daß Sebold für die GmbH, die Holding und die Verwaltungsgesellschaft am 30. Oktober Insolvenzantrag beim zuständigen Amtsgericht stellen mußte. Als Insolvenzverwalter wurde die Heidelberger Rechtsanwaltskanzlei Wellensiek angegeben. Auch der Großhandelsverband ISG hat das Liefer- und Rechnungsabkommen bzw. die Delkrederehaftung umgehend widerrufen. Und das nicht nur für die Sebold GmbH, sondern auch für deren Sorgenkind, die Albert Burkart GmbH & Co. KG (Albus) in Ostfildern. Im Gegensatz zu den rechtlich selbst-

ändigen Unternehmen der Sebold-Gruppe, Dr. Kurt Korsing GmbH in Köln, Wolf GmbH in Stuttgart und D.F. Liedelt GmbH in Norderstedt, teilen die Schwaben wohl das Schicksal ihres Mutterhauses. Auch hier scheint ein Insolvenzantrag unausweichlich.

### ■ Frankfurt Dach und Wand 2002

Vom 8. bis 11. Mai 2002 findet die Messe Dach und Wand in Frankfurt statt. Zwei Drittel der geplanten Bruttofläche von rund 70 000 m<sup>2</sup> mit über 500 Ausstellern konnten bereits vermietet werden. Erwartet werden etwa 45 000 Besucher. Die Dach + Wand zeigt Produkte, Werkzeuge, Schutzmittel sowie Problemlösungen für die gesamte Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik. Speziell für Klempner bietet die Fachmesse eine Reihe interessanter Anregungen.

### ■ Gasitec Partnerbetriebe ziehen Bilanz

In diesen Tagen hat die Gesellschaft für Gas-Sicherheits-Technik (GaSiTec) die Ergebnisse der Gasgerätewartungen des Jahres 2000 ermittelt. Demnach sind im vergangenen Jahr von den Partnerbetrieben in Deutschland 260 000 Wartungen an Gasgeräten vorgenommen worden. An 2900 Gasgeräten wurden Mängel an Sicherheitseinrichtungen festgestellt. Bei 3600 Anlagen war der Verbrennungsluftverbund nicht vorschriftsmäßig



**Bei 3600 Anlagen war der Verbrennungsluftverbund nicht vorschriftsmäßig**

laut Gasitec eine Energieeinsparung in Höhe von etwa 25 Millionen DM ermittelt werden.

und an insgesamt 16 700 Anlagen wurden Mängel an der Gasleitung festgestellt. Gegenüber der in 1995 durchgeführten Erhebung mit 86 000 ausgewerteten Wartungen ist die Zahl der Beanstandungen um insgesamt 4,28 % gesunken. Als Folge der im Jahr 2000 vorschriftsmäßig durchgeführten Wartungen kann

### ■ **Solar** **Keine Förderung für Wohnungsbau-gesellschaften**

Wohnungsbaugesellschaften (WBGs) sind heute meistens privatisierte Unternehmen die sich verwaltungstechnisch gesehen, nach wie vor in kommuna-

ler Hand befinden. Das bedeutet für Sie in Sachen Solarförderung derzeit, daß Sie weder vom Land noch vom Bund die Ihnen zustehenden Fördergelder für den Bau einer Solaranlage erhalten. Beide Förderstellen weisen die Anträge ab und verweisen auf die jeweils andere Behörde. Aufgrund dieser beidseitigen Nichtzuständigkeitserklärungen, fallen WBGs derzeit einfach durch das Förderraster, was zur Folge hat, daß viele der für große Solarwärmanlagen prädestinierte Gebäude nicht mit dieser umweltfreundlichen Technik ausgerüstet werden.

### ■ **VDMA** **Wartung von technischen Anlagen**

Der geplanten Instandhaltung wird eine immer größer werdende Bedeutung zuteil. Betreiber

von Anlagen, Instandhalter und Planer, benutzen das Einheitsblatt VDMA 24186 als anerkannten Standard bei ihrer täglichen Arbeit und machen es zur Grundlage bzw. zum Bestandteil von Ausschreibungen und Leistungsbeschreibungen sowie Verträgen. Die Arbeitsgemeinschaft Instandhaltung Gebäudetechnik (AIG) im VDMA hat aus diesem Grunde das Einheitsblatt überarbeitet. Bisher nicht berücksichtigte Baugruppen und Bauelemente wurden neu aufgenommen. Die Gliederung der Einheitsblattreihe wurde geändert. Die Neuausgabe umfaßt insgesamt acht Teile: Teil 0 enthält grundsätzliche Hinweise zum Aufbau und zur Anwendung der Folge-teile. Teil 1 bis 7 enthalten detaillierte Leistungsprogramme für die Wartung der dort enthaltenen Geräte und Anlagen.





Infos aus erster Hand gibt es im neuen Kessel-Schulungszentrum

## ■ Kessel Schulungszentrum im Taucha

Im neuen Schulungszentrum sollen sich zukünftig Planer, Verarbeiter und Händler für die Praxis fit machen können. Angefangen vom Basisseminar Entwässerungstechnik über Schutz vor Rückstau, Tiefbau bis hin zur Normung von Abscheideranlagen ist alles im kostenlosen Schulungsprogramm enthalten. Weitere Infos gibt es bei Patrick Sengteller, Telefon (0 84 56) 2 71 28, E-Mail: patrick.sengteller@kessel.de.

## ■ IBH Weiterhin eigenständig

Die IBH – Ihr Bad- und Heizungsspezialist – setzt ihren Weg in die Eigenständigkeit fort. Nachdem Sie sich vor kurzem von ihren Vertragsgroßhandelspartnern Triton Belco und Askana in der Region Ruhrgebiet getrennt hat, trafen sich am 15. und 16. Oktober die Regionalbeiräte aus dem ganzen Bundesgebiet, um einen neuen Gesamtbeirat zu wählen bzw. die

Zukunft der Gemeinschaft zu planen. Zum neuen Beiratsvorsitzenden wurde Friedhelm Engler von der Firma Endo Haus in Essen gewählt. Die Aufgaben der stellvertretenden Vorsitzenden übernimmt Ines Tanke, Mitinhaberin der Firma Uwe Tanke in Erfurt. Friedhelm Engler wird sich künftig verstärkt im Bereich Mitarbeiterschulung und Kundendienst engagieren.



IBH-Geschäftsführer Stephan Cochanski mit dem neuen Vorsitzenden Friedhelm Engler und seinem Vorgänger Fritz Schünemann (v. l.)

## ■ Lagerbehälter Doppelwandige Stahl-Erdtanks

Um es den Fachbetrieben einfacher zu machen vorschriftsmäßige unterirdische Behälter auch über eigene Landesgrenzen hinaus liefern zu können, haben sich die angeschlossenen Unternehmen des Bundesverbandes Lagerbehälter e.V. dazu entschlossen, ab Januar 2002 nur noch Behälter mit Unter- oder Überdruckleckanzeigeräten zu

liefern. Oberirdische Behälter werden je nach Kaufwunsch mit und ohne Kontrollflüssigkeit geliefert. Bundesverbands-Präsident Wolfgang Dehoust weist darauf hin, daß für bestehende Anlagen zwar keine Nachrüstungspflicht bestehe, es die föderale Struktur des Wasserrechtes in der Bundesrepublik Deutschland jedoch mit sich bringe, daß die Einführung der neuen Verwaltungsvorschriften und die Übergangsvorschriften sehr unterschiedlich sind. Weitere Infos gibt es vom Bundesverband Lagerbehälter e.V., Telefon (09 31) 35 29 20, Telefax (09 31) 3 52 92 29, Internet [www.behaelterverband.de](http://www.behaelterverband.de)

## ■ Grundfos Mit Boxenstopp in die Heizsaison

Zum Start in die Heizsaison bietet der Fachgroßhandel jetzt die zwei Baugrößen der Heizungsumwälzpumpen Grundfos-Alpha 25–40 und 25–60 sowie die Zirkulationspumpe Grundfos-



Grundfos empfiehlt jetzt einen Boxenstopp beim Fachgroßhandel

Hockenheimring und 20× ein Formel 1 Computerspiel als Gewinne winken. Teilnahmekarten für das Gewinnspiel gibt's beim gut sortierten Fachgroßhandel oder beim Grundfos Infoservice, Telefax (02 11) 9 29 69 37 99.

## ■ DVFG Absatzsteigerung bei Flüssiggas

Die deutsche Flüssiggas-Branche zeigt sich zufrieden mit dem Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres 2001. Der Gesamt-Inlandsabsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 % auf rund 781 000 t. Das gaben die im Deutschen Verband Flüssiggas e.V. (DVFG) zusammengeschlossenen Versorgungsunternehmen anlässlich ihrer Herbstarbeitstagung bekannt.

## ■ Kaldewei Positives TV-Fazit

Comfort UP15-14B jeweils als Doppelpack in einer sogenannten Werkstattbox an. Die Aktion mit dem Namen „Boxenstopp“ wird durch Verkaufsförderungsmittel sowie ein Gewinnspiel für das Fachhandwerk begleitet, bei dem 10× zwei Karten für das Formel 1 Rennen 2002 am

Aus dem von August bis September 2001 in privaten TV-Sendern ausgestrahlten Werbe-Spot „Casanova“ von Kaldewei ziehen die Ahlener nun Bilanz. Erste Analysen zeigen, so Marketingleiter Martin Koch, daß der Spot im Sendezeitraum deutschlandweit 654 Millionen Kontakte brachte. Gleichzeitig verdoppelte sich die Zahl der täglichen Internet-Zugriffe auf die Homepage. Auch die Nachfrage nach den neuen Katalogunterlagen stieg in den letzten



**Der TV-Spot „Casanova“ schaffte 654 Millionen Kontakte**

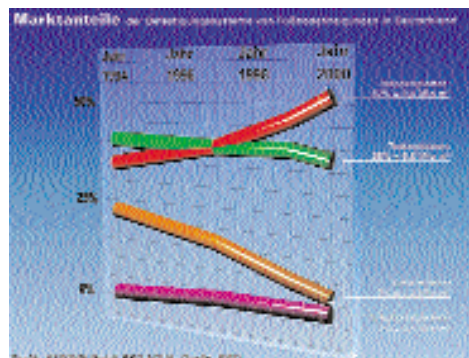
Wochen sprunghaft an. Nicht zuletzt kann Kaldewei deutlich steigende Umsätze bei Bade- und Duschwannen, die mit der Oberflächenvergütung selbstreinigender Perl-Effekt versehen sind, verbuchen.

## ■ Fußbodenheizung Noppenplatten immer beliebter

Eine Gesamtfläche von rund 41 Millionen m<sup>2</sup> Fußbodenheizung wurde europaweit im Jahr

2000 verlegt, in Deutschland allein etwa 18 Millionen m<sup>2</sup>. Mit 52 % Marktanteil bei den Befestigungssystemen für Fußbodenheizungen nimmt die Verlegung via Noppenplatte die Spitzenposition ein. Damit sind 9,4 Millionen m<sup>2</sup> aller deutschen Flächentemperie-

rungen mit Noppenplattensystemen verlegt. Zum Vergleich: 1994 lag der Marktanteil noch bei rund 35 %. Andere Befestigungsalternativen mußten hingegen Verluste in den Absatzzahlen verbuchen. So sank der Marktanteil von Stahlmattensystemen beispielsweise von etwa 23 % (1994) auf nur noch 7 % im Jahr 2000. Auch Tackerplat-



**Immer häufiger kommen Noppenplatten bei der Verlegung von Fußbodenheizungen zum Einsatz**

ten büßten an Beliebtheit ein und liegen bei einem Verbreitungsgrad von 38 %.

## ■ Mapress Neue Seminare

Zum Thema Brand – Schall – Wärmeschutz sowie über die Auswirkung der neuen Trink-

wasserverordnung auf den Einsatz metallischer Werkstoffe in der Hausinstallation bietet die Firma Mapress in Langenfeld diverse mehrtägige Seminare an. Außerdem werden an verschiedenen Orten Tagesseminare zum Thema Neue Trinkwasserverordnung angeboten. Weitere Infos unter [www.mapress.de](http://www.mapress.de) oder per Telefax (0 21 73) 28 52 29.

## ■ HWK Ulm Gebäude- energieberater

Die Handwerkskammer Ulm bietet mit der Ausbildung und Zertifizierung zum „Gebäudeenergieberater“ fachspezifisches Know-how für die Ausbausanie- rung an. Diese Fortbildungs- maßnahme soll auch dazu bei- tragen, daß Handwerksbetriebe Beratungen und Problemlösun- gen anbieten können. Der Lehr-

gang umfaßt 250 Unterrichts- stunden. Er beginnt am 15. 2. 2002 und endet am 6. 7. 2002. Der Unterricht findet jeweils Freitagnachmittag und Samstag statt. Weitere Infos: Handwerks- kammer Ulm, Abt. Fort- und Weiterbildung, Renate Titz, Telefon (07 31) 14 25-3 21, Telefax (07 31) 14 25-3 22 oder E-Mail: [r.titz@kh-ulm.de](mailto:r.titz@kh-ulm.de)

## ■ Treuepflicht Geschmiert und rausgeflogen

Arbeitnehmer, die sich von Kun- den der Firma ein Schmiergeld für den Fall versprechen lassen, daß sie die Auftragsvergabe von einer Geldzahlung an sich ab- hängig machen, verstoßen gegen ihre Treuepflichten in grober Weise, wenn sie dieses Schmiergeld annehmen. Der Ar- beitgeber kann in solchen Fällen

das Arbeitsverhältnis fristlos kündigen. Auf die Höhe des ge- zahlten Schmiergeldes kommt es dabei nicht an, da dieses Ver- halten stets treuwidrig ist. (Lan- desarbeitsgericht Schleswig- Holstein, AZ 3Sa285/00)

## ■ Vertragsstrafe Abwälzung auf den Subunternehmer

Wenn der Unternehmer einen Subunternehmer einschaltet, ist er gegenüber dem Auftraggeber doch für die zeitgerechte Aus- führung des Auftrages verant- wortlich. Er muß also bei Ver- zögerungen die vereinbarte Ver- tragsstrafe zahlen. Dies gilt auch, wenn allein der Subunter- nehmer die Verantwortung für die Verspätung trägt. Für den Unternehmer taucht dann die Frage auf, ob er die von ihm ge- zahlte Vertragsstrafe auf den

Subunternehmer abwälzen kann. Die Geltendmachung des Betra- ges für die Vertragsstrafe, die der Unternehmer an den Auf- traggeber gezahlt hat, ist im Ver- hältnis zum Subunternehmer aber ein Schadensersatzan- spruch. Bei Vereinbarung der VOB ist § 6 Nr. 6 VOB/B die Grundlage. Der Subunternehmer kann gegenüber dem Unterneh- mer allgemein nicht mit Erfolg geltend machen, der Schaden könnte ihm nicht zugerechnet werden. Dies kommt nur dann in Frage, wenn der Schadeneintritt außerhalb jeglicher Lebenser- fahrung liegt, was bei der Ver- einbarung einer Vertragsstrafe im Verhältnis des Auftraggebers mit dem Unternehmer nicht der Fall ist. Der Subunternehmer ist insoweit auf die Geltendma- chung eines etwaigen mitwir- kenden Verschuldens des Unter- nehmers verwiesen (Bundesge- richtshof, AZ XZR197/97).